



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
500 Abteilung für soziale Angelegenheiten

Vorlagen-Nummer

144/08

1

Sitzungsvorlage

Datum: 14. Mai 2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnissgabe	Sozial- und Seniorenausschuss	öffentlich	19.08.2008	
2.				
3.				
4.				

Jahresbericht 2007 der ARGE im Kreis Aachen

Beschlussentwurf:

Der Sozial- und Seniorenausschuss nimmt die Ausführungen im Jahresbericht 2007 der ARGE im Kreis Aachen zur Kenntnis.

Handwritten signature

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis		
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja					
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung		

A) Sachverhalt

Der konjunkturelle Aufschwung sowie das konsequente Umsetzen des „Fördern und Forderns“ haben im vergangenen Jahr weiterhin für eine positive Entwicklung in der ARGE im Kreis Aachen geführt.

Bei den Bedarfsgemeinschaften hat sich vom Höchststand im Juni 2006 bis zum Dezember 2007 ein Rückgang um 2.321 Bedarfsgemeinschaften (- 15,4 %) ergeben. Bei der Zahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften ist ein Rückgang um 1.985 (- 6,8 %) zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist im Vergleich zu der Entwicklung in NRW überdurchschnittlich hoch ausgefallen.

Bei den als arbeitslos registrierten Personen ist im Zwei-Jahres-Zeitraum ein Rückgang um 20,6 % zu verzeichnen.

Bei den Arbeitslosen unter 25 Jahre ist der Rückgang mit 52,5 % sogar noch wesentlich deutlicher ausgefallen. Trotzdem zeigt der Anteil von 35 % Arbeitsloser unter 25 Jahren ohne Schulabschluss, dass eine Integration in den Ausbildungs-/Arbeitsmarkt eine schwierige Aufgabe für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE darstellt. Die Ziele im Bereich der Integration in den Ausbildungs-/Arbeitsmarkt konnten im Jahr 2007 deutlich übertroffen werden.

B) Rechtslage

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) zum 01.01.2005 wurden die bisherigen Systeme der Arbeitslosen- und Sozialhilfe für Erwerbsfähige zu einer einheitlichen Grundsicherung für Arbeitsuchende zusammengeführt. Zur Umsetzung der Aufgabe im Gebiet des Kreises Aachen haben der Kreis Aachen und die Agentur für Arbeit Aachen als Träger der Leistungen zum 01.07.2005 eine Arbeitsgemeinschaft, die ARGE im Kreis Aachen gegründet.

C) Finanzielle Auswirkungen

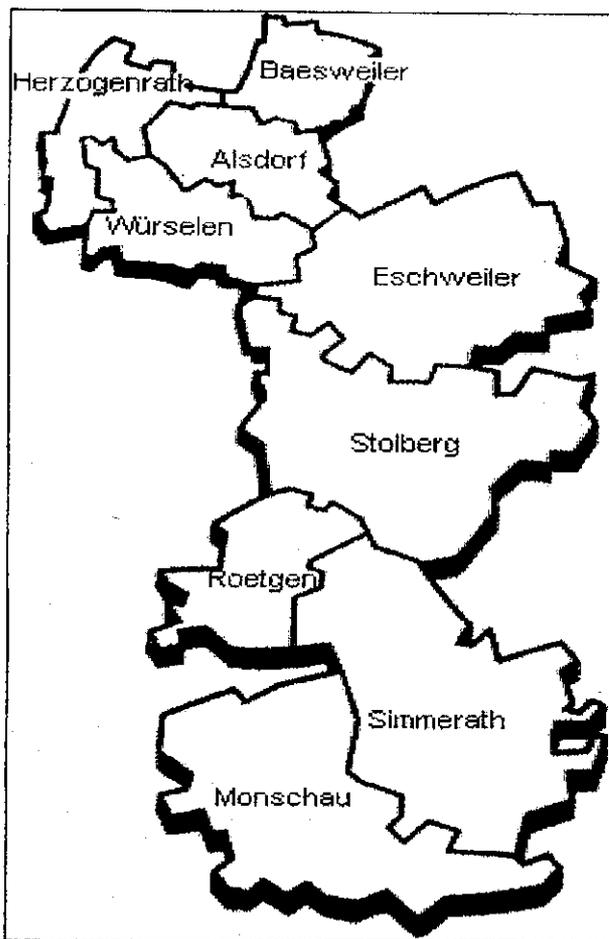
Bei den Leistungsansprüchen nach dem SGB II werden anrechenbare Einkommen zunächst von dem Anteil in Abzug gebracht, der vom Bund zu finanzieren ist. Leistungen für Unterkunft und Heizung sind die wesentlichen Positionen für die vom kommunalen Träger zu finanzierenden Kosten. Verbleibendes (noch nicht angerechnetes) Einkommen ist hiervon in Abzug zu bringen. Der kommunale Anteil der SGB II-Leistungen wird über die Kreisumlage von den Städten und Gemeinden im Kreis Aachen finanziert. Der Kreisumlageanteil für Eschweiler liegt hier bei rd. 20 %.

D) Personelle Auswirkungen

keine

Jahresbericht für die ARGE im Kreis Aachen

2007



Verwaltungszentrum: Eschweiler, Eschweiler, Eschweiler



Vorwort

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) zum 01.01.2005 wurden die bisherigen Systeme der Arbeitslosen- und Sozialhilfe für Erwerbsfähige zu einer einheitlichen Grundsicherung für Arbeitsuchende zusammengeführt. Zur Umsetzung der Aufgabe im Gebiet des Kreises Aachen wurde zum 01.07.2005 eine Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Kreis Aachen und der Agentur für Arbeit, die ARGE im Kreis Aachen, gebildet.

Vorrangiges Ziel der ARGE im Kreis Aachen ist es, „nah an den Menschen zu sein“, deren Eigenaktivitäten zu fördern und sie zu unterstützen, um damit die Beseitigung oder Minderung der Hilfebedürftigkeit durch die berufliche Integration zu erzielen. Um die Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, werden sowohl Geld- und Integrationsleistungen als auch flankierende Hilfen in komplexen Problemfällen ganzheitlich aus einer Hand gewährt. Hierzu wurden vielfältige Netzwerke zu allen beschäftigungsorientierten und sozialen Akteuren geknüpft.

Dieser Jahresbericht stellt die Kennzahlen der Grundsicherung für Arbeitsuchende der ARGE im Kreis Aachen dar, anhand derer die Entwicklungen verdeutlicht werden.

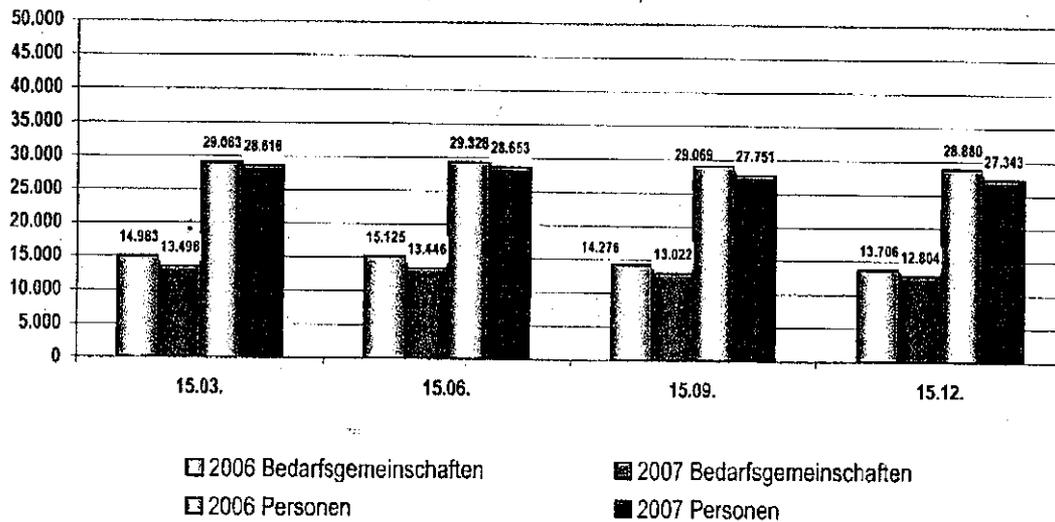
Durch die auch in der hiesigen Region eingesetzte Beschäftigungsdynamik, die gute Zusammenarbeit im gemeinsamen Arbeitgeberservice mit der Agentur für Arbeit sowie durch zielgenaues Fördern der Klienten durch die Fachkräfte der ARGE konnte ein beachtliches Ergebnis erreicht werden. Im Bereich der Arbeitsintegration wurden im Jahr 2007 die gesetzten ambitionierten Ziele erfreulicherweise deutlich übertroffen. Die Zahl der zu sog. Bedarfsgemeinschaften zusammengefassten Familien, die trotz Erwerbseinkommen hilfebedürftig bleiben, nimmt jedoch noch zu.

Die vorliegenden Ergebnisse machen Mut und beflügeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE, weiterhin ihren maximalen Beitrag zur Umsetzung des gesetzlichen Auftrags zu leisten.

Stefan Graaf Bernd Wirtz
Geschäftsführung der ARGE im Kreis Aachen

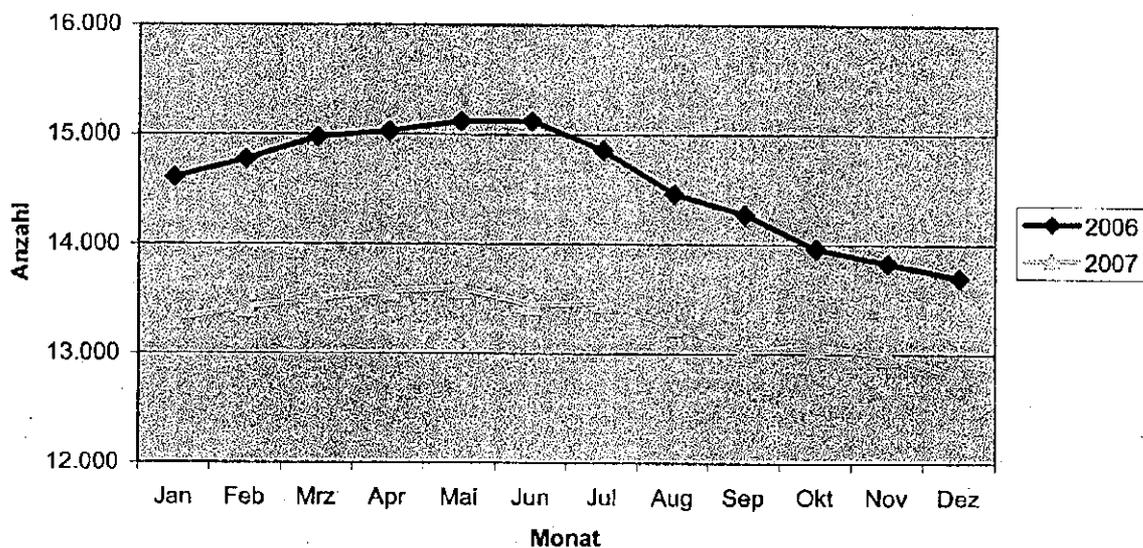
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger (Alg II und Sozialgeld)

(jeweils zum 15. des Monats)



Stichtag	Bedarfsgemeinschaften		Personen insgesamt	
	2006	2007	2006	2007
15.03.	14.983	13.498	29.063	28.616
15.06.	15.125	13.446	29.328	28.653
15.09.	14.276	13.022	29.069	27.751
15.12.	13.706	12.804	28.880	27.343

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Vom Höchststand im Juni 2006 hat sich bis zum Dezember 2007 ein Rückgang um 2.321 Bedarfsgemeinschaften (-15,4 %) ergeben. Bei den Personen ist ein Rückgang um 1.985 (-6,8 %) zu verzeichnen.

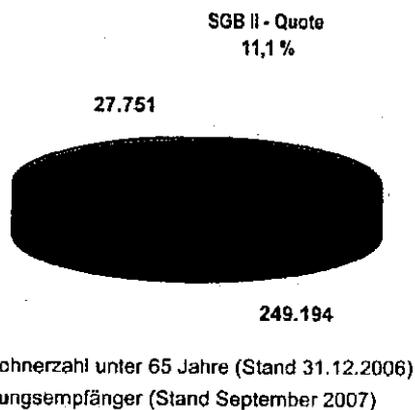
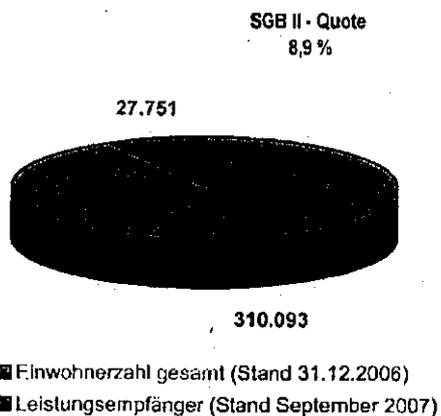
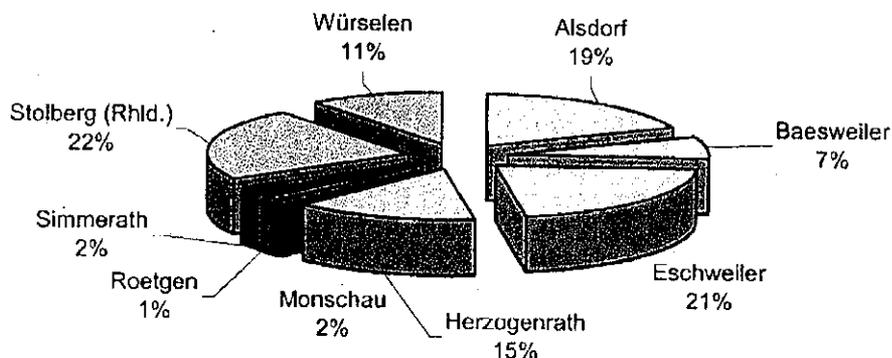


Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den einzelnen Kommunen

Berichtsmonat: September 2007

Gemeindename	Anzahl Bedarfsgemeinschaften
Alsdorf	2.443
Baesweiler	914
Eschweiler	2.816
Herzogenrath	1.940
Monschau	207
Roetgen	105
Simmerath	273
Stolberg (Rhld.)	2.902
Würselen	1.422
Total	13.022

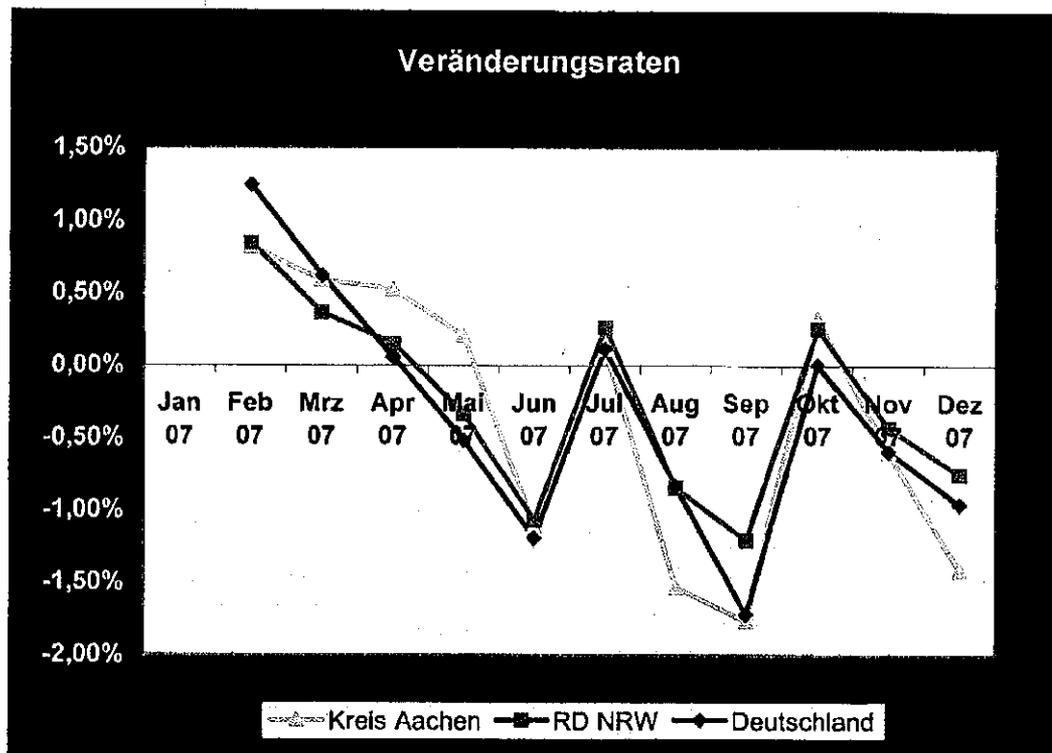
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den einzelnen Kommunen





Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften ARGE im Kreis Aachen, RD NRW, Bund

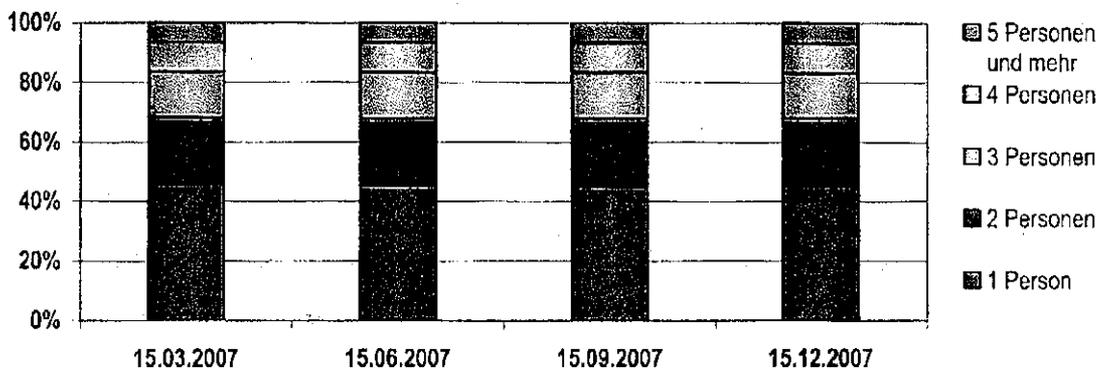
	ARGE im Kreis Aachen	RD NRW	Bund
Jan 07	13.310	808.232	3.599.471
Feb 07	13.419	815.029	3.644.254
Mrz 07	13.498	818.019	3.666.743
Apr 07	13.569	819.258	3.668.786
Mai 07	13.597	816.530	3.649.734
Jun 07	13.446	807.782	3.606.184
Jul 07	13.462	809.936	3.610.293
Aug 07	13.256	803.090	3.580.270
Sep 07	13.022	793.413	3.518.681
Okt 07	13.065	795.446	3.518.899
Nov 07	12.987	792.033	3.498.035
Dez 07	12.804	786.072	3.464.484
Diff. Jan-Dez.	-3,8%	-2,7%	-3,8%





Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Mitglieder

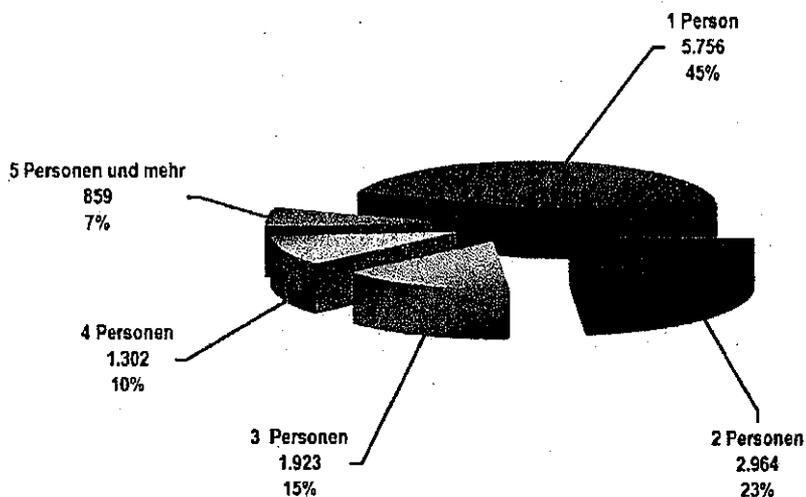
(jeweils zum 15. des Monats)



Stichtag	insgesamt	Bedarfsgemeinschaften mit				
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen und mehr
15.03.2007	13.498	6.172	3.047	2.057	1.327	895
15.06.2007	13.446	6.079	3.060	2.072	1.339	896
15.09.2007	13.022	5.835	3.017	2.022	1.284	864
15.12.2007	12.804	5.756	2.964	1.923	1.302	859
Differenz	-5,1%	-6,7%	-2,7%	-6,5%	-1,9%	-4,0%

Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Mitglieder

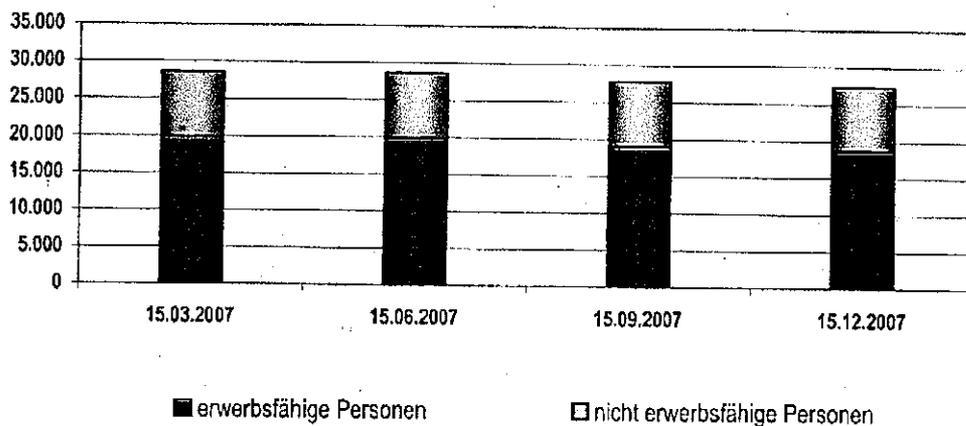
Stand: 15.12.2007





Entwicklung der Gesamtpersonenzahl nach Erwerbsfähigkeit

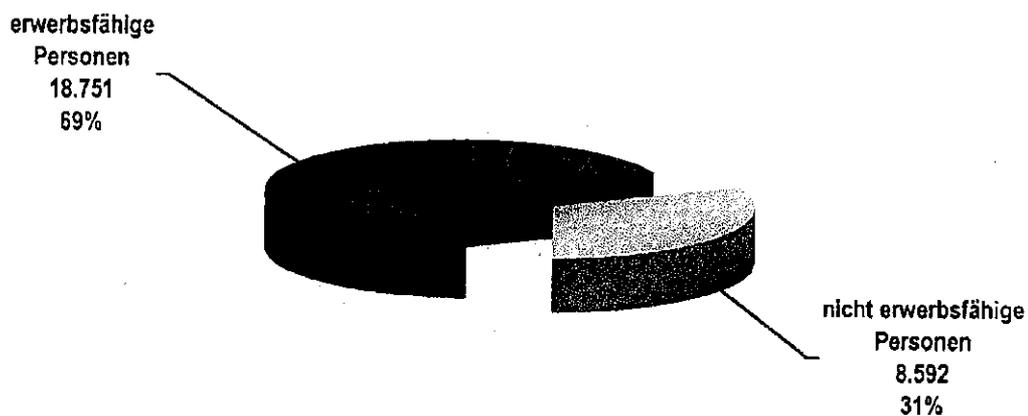
(jeweils zum 15. des Monats)



Stichtag	Personen insgesamt	erwerbsfähige Personen	nicht erwerbsfähige Personen
15.03.2007	28.616	19.872	8.744
15.06.2007	28.653	19.856	8.797
15.09.2007	27.751	19.092	8.659
15.12.2007	27.343	18.751	8.592
Differenz	-4,4%	-5,6%	-1,7%

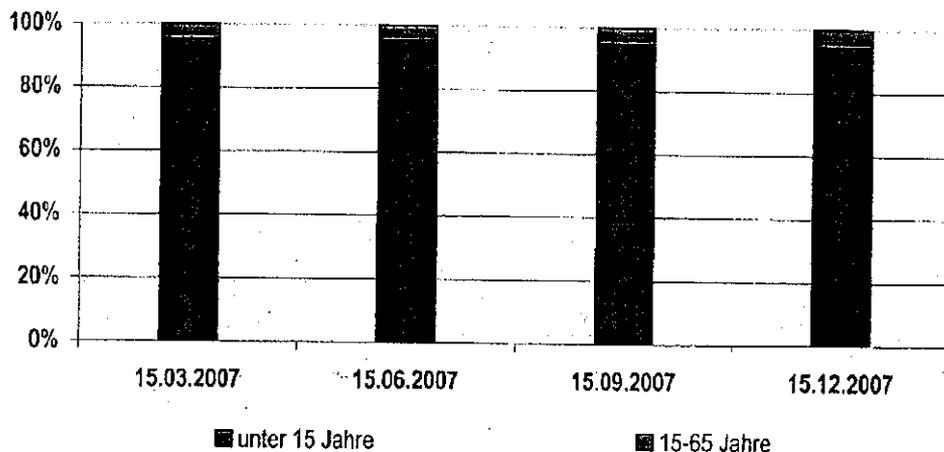
Erwerbsfähigkeit der Leistungsempfänger/innen

Stand: 15.12.2007





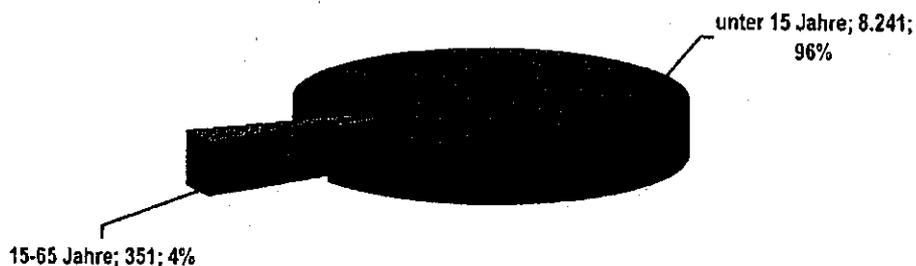
Entwicklung der Altersstruktur - nicht erwerbsfähige Personen - (jeweils zum 15. des Monats)



Stichtag	Personen insgesamt	unter 15 Jahre	15-65 Jahre
15.03.2007	8.744	8.464	280
15.06.2007	8.797	8.500	297
15.09.2007	8.659	8.328	331
15.12.2007	8.592	8.241	351
Differenz	-1,7%	-2,6%	25,4%

Altersstruktur der nicht erwerbsfähigen Personen

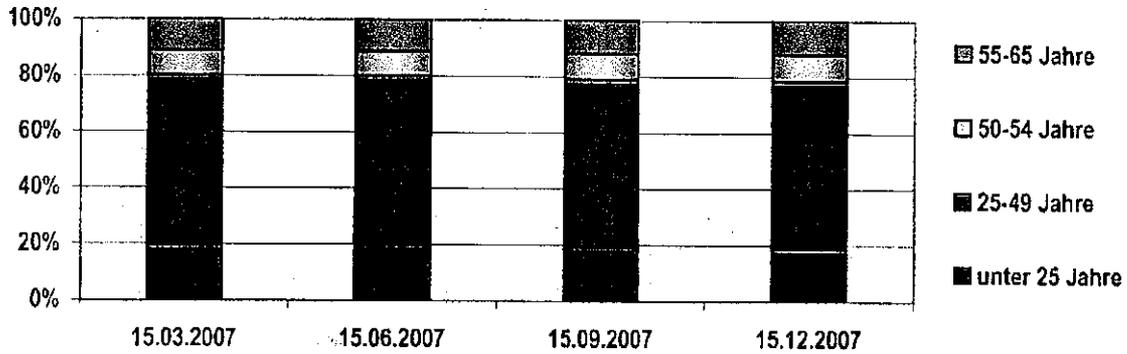
Stand: 15.12.2007





Entwicklung der Altersstruktur - erwerbsfähige Personen -

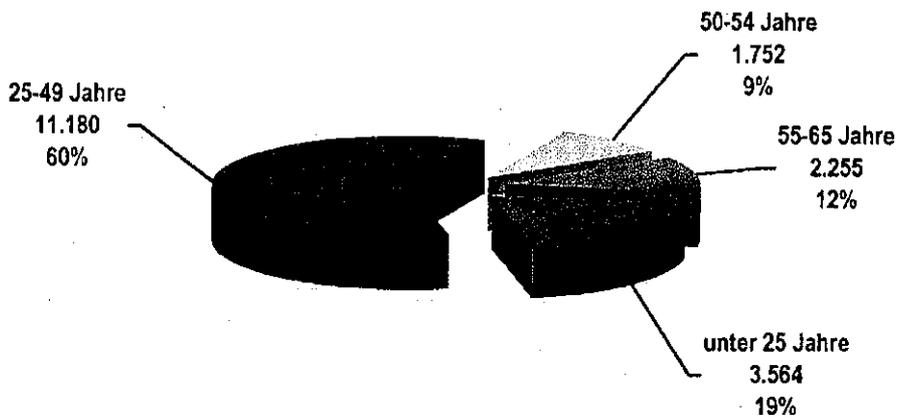
(jeweils zum 15. des Monats)



Stichtag	insgesamt	unter 25 Jahre	25-49 Jahre	50-54 Jahre	55-65 Jahre
15.03.2007	19.872	3.911	12.003	1.749	2.209
15.06.2007	19.856	3.928	11.952	1.735	2.241
15.09.2007	19.092	3.684	11.400	1.749	2.259
15.12.2007	18.751	3.564	11.180	1.752	2.255
Differenz	-5,6%	-8,9%	-6,9%	0,2%	2,1%

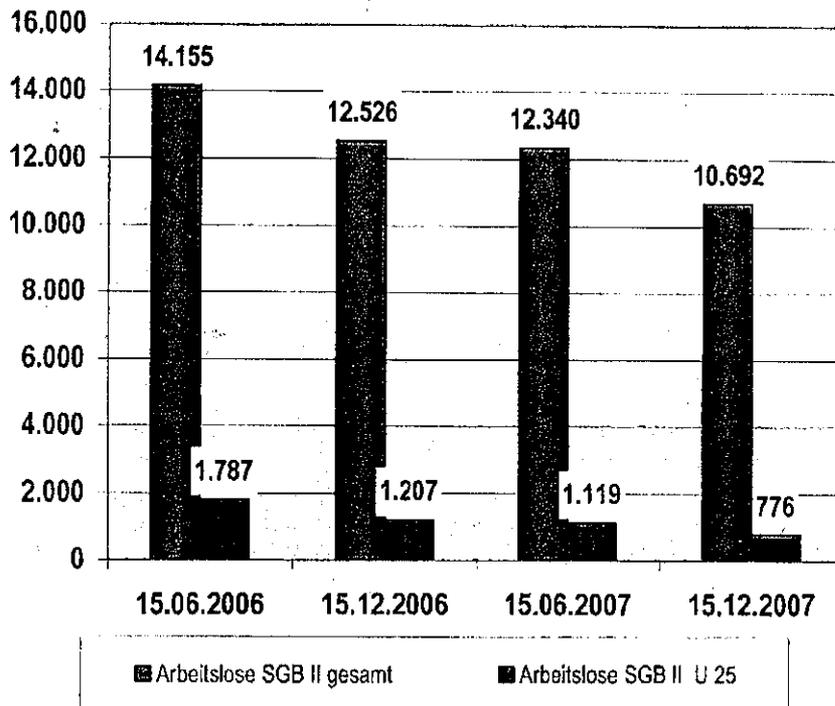
Altersstruktur der erwerbsfähigen Personen

Stand: 15.12.2007





Entwicklung der Arbeitslosen U 25 im Vergleich zur Gesamtarbeitslosenzahl



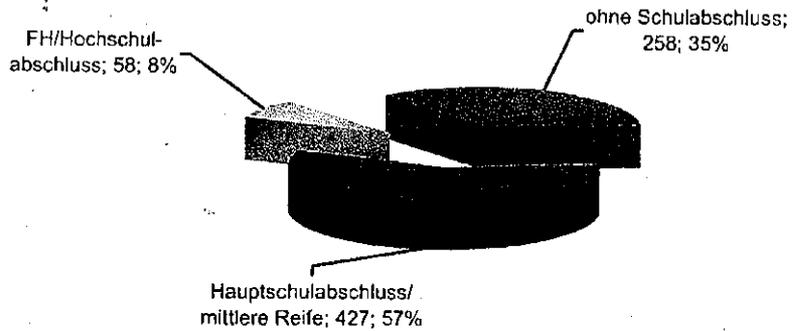
Stichtag	Arbeitslose SGB II gesamt	Arbeitslose SGB II U 25
15.06.2006	14.155	1.787
15.12.2006	12.526	1.207
15.06.2007	12.340	1.119
15.12.2007	10.692	776
Differenz abs.	-3.463	-1.011
Differenz proz.	-24,5%	-56,6%

Im Zwei-Jahres-Zeitraum ist bei den Arbeitslosen (Jan. '06: 13.464) ein Rückgang um 20,6 % zu verzeichnen, bei den Arbeitslosen unter 25 Jahre (Jan. '06: 1.633) beträgt der Rückgang sogar 52,5 %.



Arbeitslose U 25 nach Bildungsstand

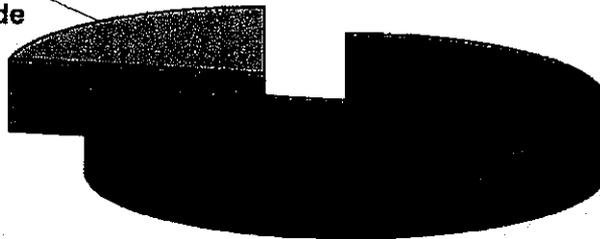
Stand: 15.12.2007



Die Anzahl der Jugendlichen unter 25 Jahre ohne Schulabschluss belegt, wie schwierig die Integration in den Arbeitsmarkt bei unzureichendem Bildungsabschluss ist.

Anteil Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden

2.770 = 22%
Alleinerziehende





Integrationen

Das vorrangige Ziel der ARGE im Kreis Aachen ist es, Langzeitarbeitslose dauerhaft und schnell (wieder) in Arbeit zu integrieren. Dabei stehen zwei Prinzipien im Vordergrund: "Fördern und Fordern" sowie "Betreuung und Hilfen aus einer Hand".

Das Prinzip "Fördern und Fordern" stellt für beide Seiten eine Verpflichtung dar. Die hierin liegende Verpflichtung fordert von dem Arbeitslosen, die mit dem Fallmanager/ persönlichen Ansprechpartner vereinbarten Eingliederungsmaßnahmen aktiv anzunehmen und damit die Eigenverantwortung für sein Leben bewusst wieder zu übernehmen. Für die ARGE im Kreis Aachen bedeutet diese Verpflichtung, das notwendige Angebot vorzuhalten und Arbeitslose in diesem Prozess zu unterstützen, die vorhandenen Stärken zu fördern und die notwendigen Hilfen zuteil werden zu lassen. Der Mensch mit seinem individuellen Hilfebedarf steht dabei im Vordergrund.

Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit bildete einen gesellschaftlichen Schwerpunkt für das Jahr 2006. Neben dem allgemeinen Angebot müssen auch jugendspezifische Angebote vorgehalten werden, die auf die besonderen Voraussetzungen bei Jugendlichen wie fehlende Berufsausbildung und -erfahrung, fehlende Motivation und Zuverlässigkeit eingehen. Bei Jugendlichen ohne abgeschlossene Berufsausbildung ist die Vermittlung in eine betriebliche Berufsausbildung immer vorrangig. Hier kommt einer engen Zusammenarbeit mit der Berufsberatung bei der Berufswegeplanung eine besondere Bedeutung zu.

Auf den nachfolgenden Seiten wird die Situation der Arbeitslosen betrachtet. Begrifflich ist die Anzahl der Arbeitslosen nicht identisch mit der Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Vielmehr sind die Arbeitslosen eine Teilmenge der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die folgende Personengruppen beinhaltet:

1. Arbeitslose (Personen, die objektiv und subjektiv dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen)
2. Arbeitsuchende (Personen, die eine Beschäftigung suchen, tatsächlich jedoch zur Zeit nicht zur Verfügung stehen, z. B. weil sie an einer Maßnahme teilnehmen).
3. Personen, die der Vermittlung z.Zt. nicht zur Verfügung stehen

Die Betrachtung erfolgt hier in Bezug auf die Arbeitslosen. Diese Personengruppe wird weiterhin nach den Altersgruppen U 25 und Ü 24 differenziert:

U 25 = Arbeitslose unter 25 Jahren

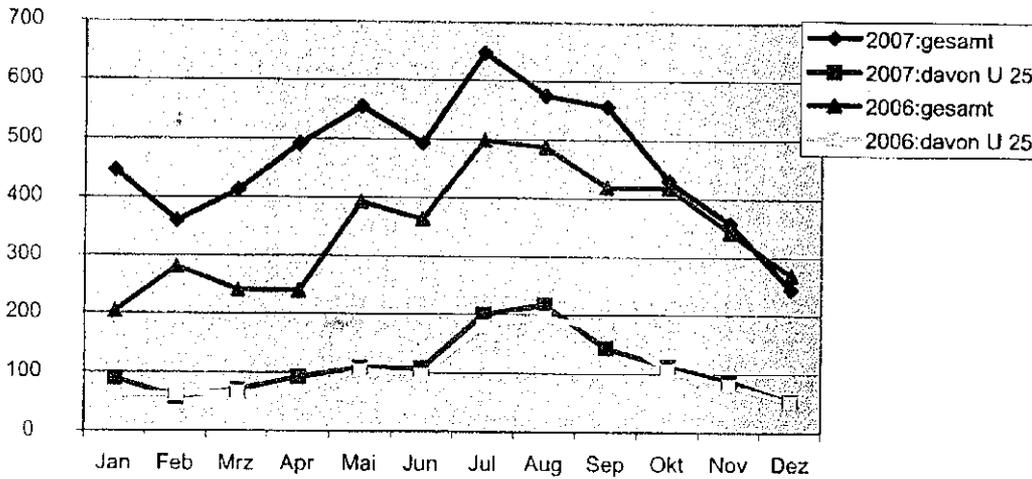
Ü 24 = Arbeitslose ab 25 Jahren

Erfreulich ist, dass die für das Jahr 2007 in Angriff genommenen Ziele im Bereich der Integrationen übertroffen wurden:

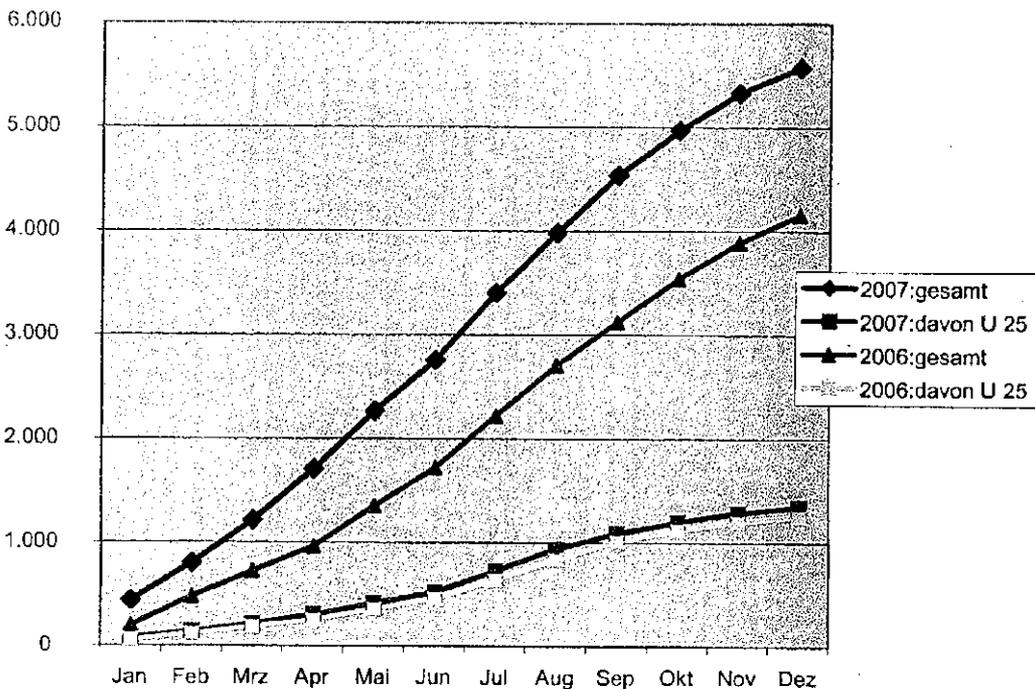
Integrationen insgesamt: 5.578 (Zielwert: 4.000) → Zielerreichungsgrad: 139,5 %
hiervon: Integrationen U25: 1.354 (Zielwert: 1.200) → Zielerreichungsgrad: 112,8 %



Integrationen in den Jahren 2006 und 2007 - Monatswerte -



kumulierte Integrationen in den Jahren 2006 und 2007



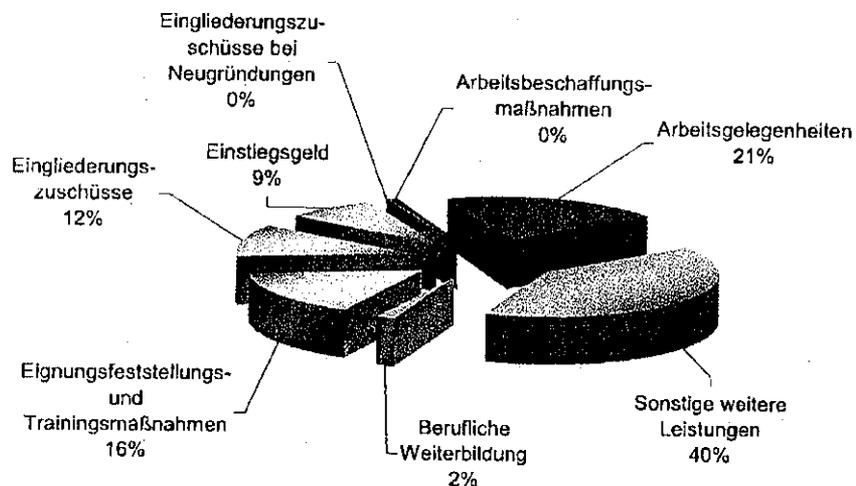
Erzielung von 5.578 Integrationen im Jahr 2007 entspricht im Vorjahresvergleich (4.164 Integrationen) einer Steigerung um 35 %. Dies ist umso erfreulicher, da die Zahl der zu betreuenden Kunden gesunken ist.



Eintritte in Integrationsmaßnahmen im Jahr 2007	Stand: Dezember 2007
Beratung und Unterstützung bei der Arbeitsuche	
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung	238
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	395
Qualifizierung	
Berufliche Weiterbildung	143
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	1.378
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	
Eingliederungszuschüsse	1.001
Einstiegsgeld	731
Eingliederungszuschüsse bei Neugründungen	27
Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	39
Arbeitsgelegenheiten	1.760
Sonstige weitere Leistungen	3.464
insgesamt	8.543

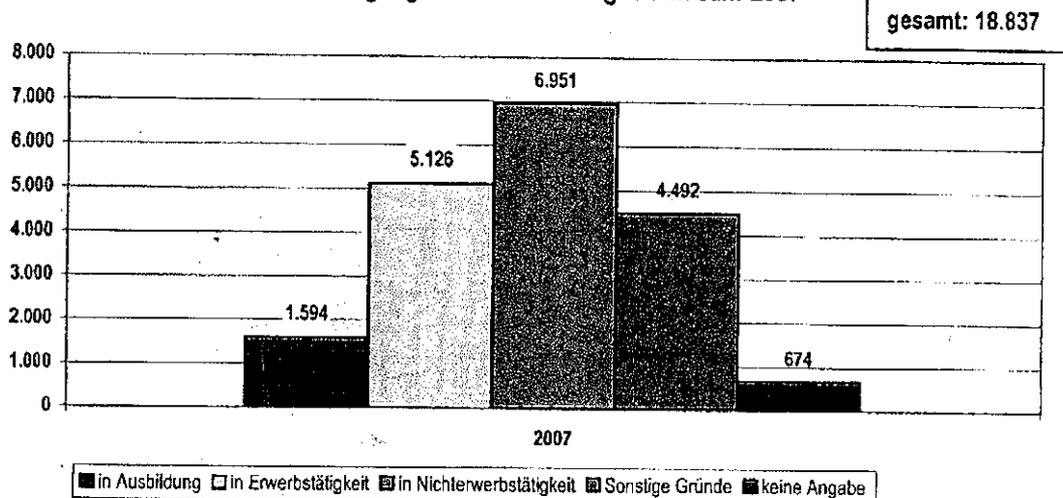
Eintritte in Integrationsmaßnahmen im Jahr 2007

Stand: Dezember 2007





Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Jahr 2007



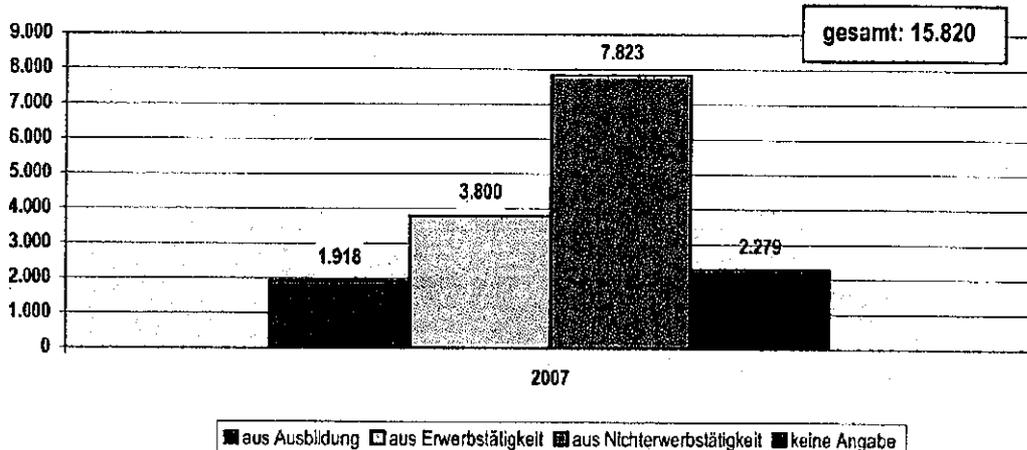
Ausbildung: betriebliche und schulische Ausbildung; Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik

Erwerbstätigkeit: durch BA/ARGE integriert; Wiedereinstellung; selbst gesucht; Selbständigkeit; Wehr-/Zivildienst

Nichterwerbstätigkeit: Arbeitsunfähigkeit; Nichterneuerung Meldung; fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung; Sonderregelungen; Ausscheiden aus Erwerbsleben; Umzug; Nichtaktivierung § 10 SGB II

sonstige Gründe: Betreuung durch komm. Träger; sonstige weitere Leistungen; Beendigung der Hilfebedürftigkeit

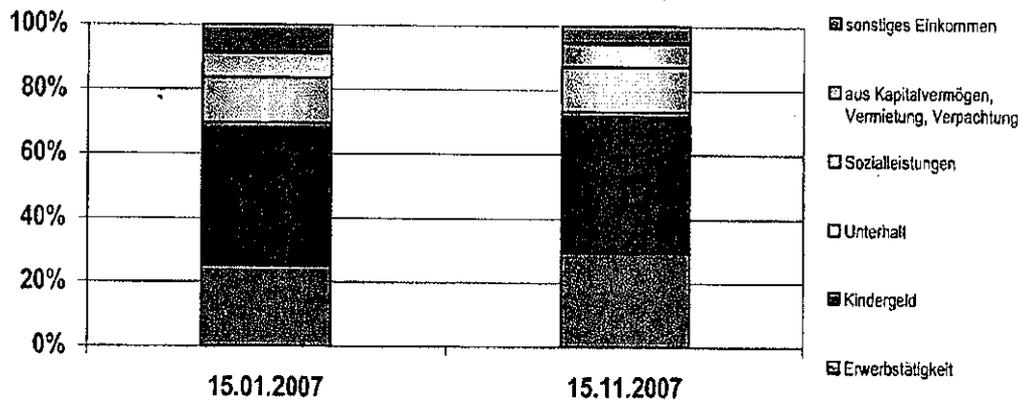
Zugänge in Arbeitslosigkeit im Jahr 2007



Die Zahl von 15.820 Zugängen und 18.837 Abgängen ist ein Indiz für die herrschende hohe Fluktuation auf dem Arbeitsmarkt und den Kundenbestand.



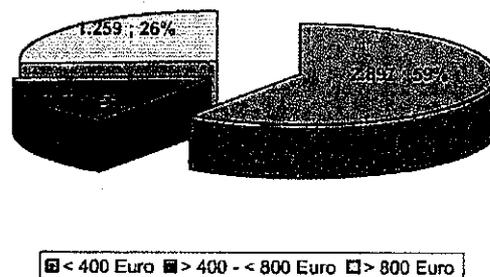
Bedarfsgemeinschaften nach Einkommensart



Stichtag	gesamt *	Erwerbstätigkeit	Kindergeld	Unterhalt	Sozialleistungen	aus Kapitalvermögen, Vermietung, Verpachtung	sonstiges Einkommen
15.01.2007	8.534	3.418	6.117	1.932	1.015	57	1.168
15.11.2007	8.466	4.029	6.038	1.920	979	48	706
Differenz		17,9%	-1,3%	-0,6%	-3,5%	-15,8%	-39,6%

* Der Wert "gesamt" setzt sich nicht aus der Summe der Einzelwerte zusammen, da es Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten gibt.

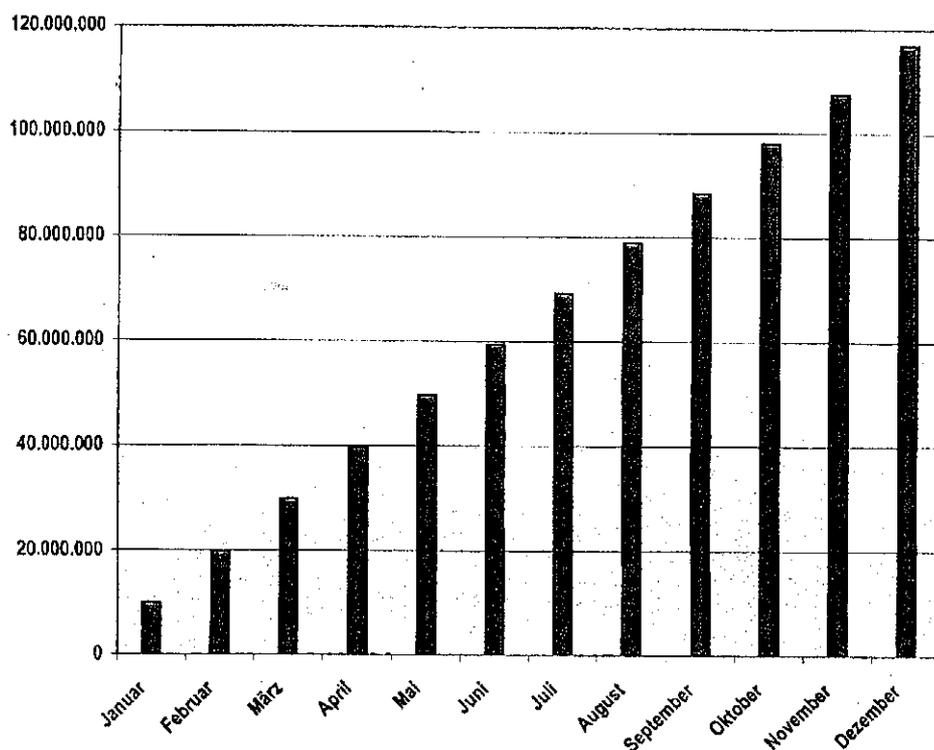
erwerbstätige Personen nach (Brutto-)Einkommenshöhe





Passive Leistungen nach dem SGB II in €

- kumuliert -

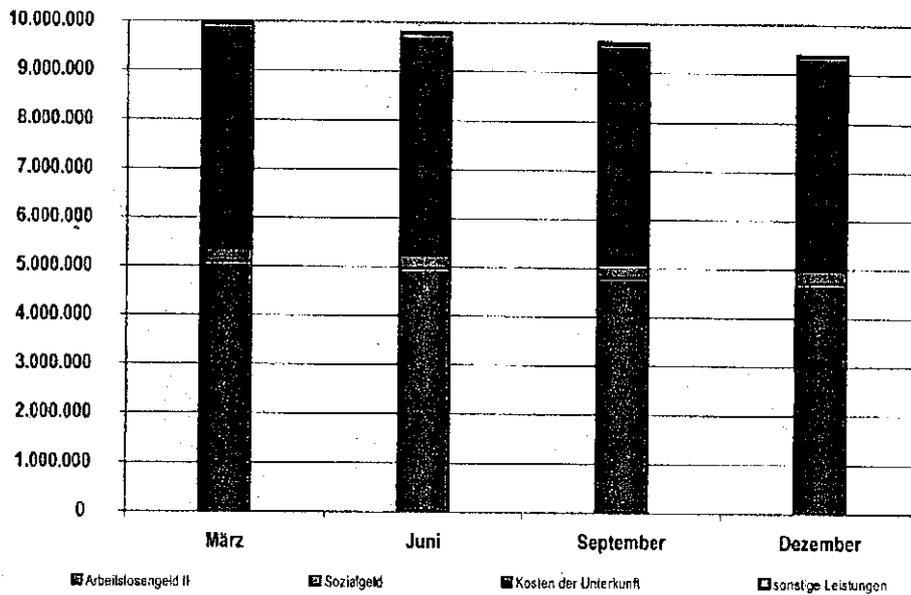


Trotz der Erhöhung der Regelleistung des Arbeitslosengeld II konnten die passiven (Bundes-) Leistungen um 3.531.550 € von 65.713.087 € im Jahr 2006 auf 62.181.537 € im Jahr 2007 reduziert werden. Dies entspricht einem Rückgang um 5,4%. Durch die Einkommensanrechnung war dies bei den kommunalen Leistungen gesetztesbedingt nicht möglich.

Stichtag	kumulierte Leistungen nach dem SGB II im Jahr 2007				
	Insgesamt	Arbeitslosengeld II	Sozialgeld	Leistungen für Unterkunft und Heizung	sonstige Leistungen
Januar	9.857.801	4.986.792	266.698	4.559.407	44.905
Februar	19.795.548	10.041.802	539.640	9.124.383	89.723
März	29.782.722	15.123.464	811.450	13.709.826	137.981
April	39.690.470	20.142.477	1.079.238	18.279.690	189.065
Mai	49.598.946	25.162.218	1.347.025	22.849.553	240.149
Juni	59.400.236	30.128.020	1.611.729	27.374.783	285.704
Juli	69.198.138	35.071.386	1.879.048	31.918.962	328.741
August	78.899.822	39.943.129	2.147.078	36.423.832	385.783
September	88.521.473	44.744.680	2.414.721	40.922.866	439.206
Oktober	98.052.258	49.520.268	2.681.957	45.363.215	486.818
November	107.483.746	54.251.574	2.948.892	49.763.542	519.737
Dezember	116.876.621	58.962.788	3.218.749	54.137.833	557.251



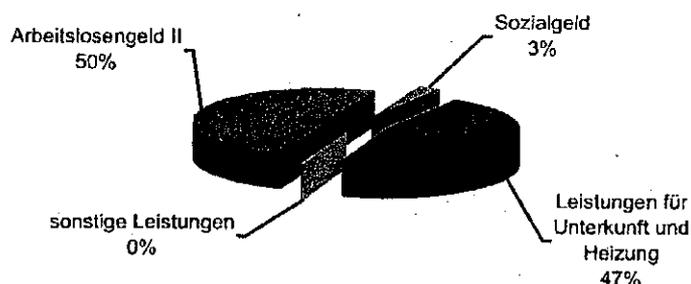
Entwicklung der monatlichen Leistungen nach dem SGB II in €



Stichtag	Leistungen nach dem SGB II im Jahr 2007				
	Insgesamt	Arbeitslosengeld II	Sozialgeld	Leistungen für Unterkunft und Heizung	sonstige Leistungen
Januar	9.857.801	4.986.792	266.698	4.559.407	44.905
Februar	9.937.747	5.055.010	272.942	4.564.976	44.818
März	9.987.174	5.081.662	271.810	4.585.444	48.258
April	9.907.748	5.019.013	267.787	4.569.863	51.084
Mai	9.908.476	5.019.741	267.787	4.569.863	51.084
Juni	9.801.290	4.965.802	264.704	4.525.230	45.555
Juli	9.797.902	4.943.366	267.320	4.544.178	43.038
August	9.701.684	4.871.743	268.029	4.504.870	57.042
September	9.621.651	4.801.551	267.644	4.499.034	53.422
Oktober	9.530.785	4.775.588	267.235	4.440.349	47.613
November	9.431.488	4.731.306	266.936	4.400.327	32.919
Dezember	9.392.875	4.711.214	269.856	4.374.291	37.514
Summe	116.876.621	58.962.788	3.218.749	54.137.833	557.251

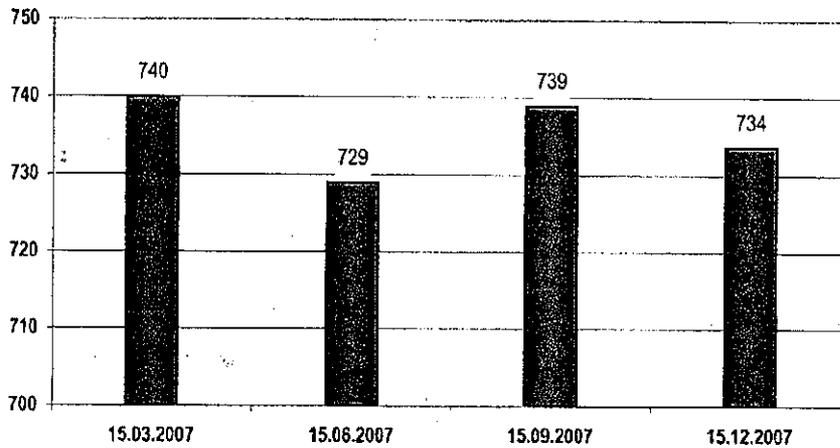
Monatliche Leistungen nach dem SGB II

Stichtag: Dezember 2007



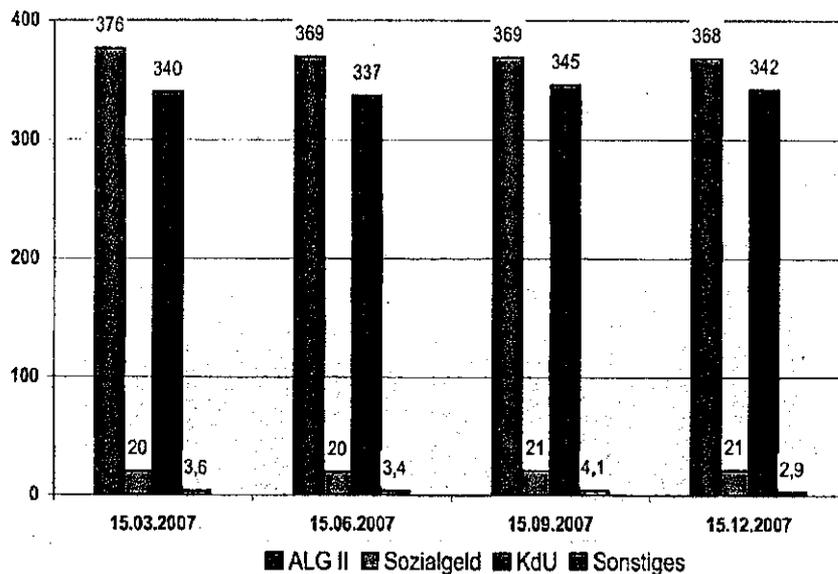


**Durchschnittliche Leistungen nach dem SGB II
je Bedarfsgemeinschaft in €**
(jeweils zum 15. des Monats)



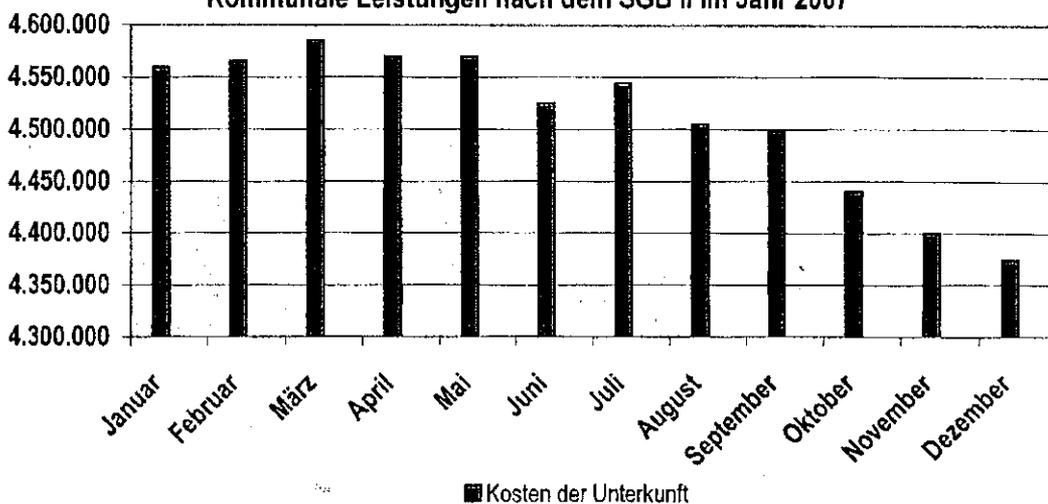
Stichtag	Durchschnittliche Leistung je BG in € (gerundet)	davon			
		Arbeitslosengeld II in €	Sozialgeld in €	Kosten der Unterkunft in €	Sonstige Leistungen in €
15.03.2007	740	376	20	340	3,6
15.06.2007	729	369	20	337	3,4
15.09.2007	739	369	21	345	4,1
15.12.2007	734	368	21	342	2,9

**Durchschnittliche Leistungen nach Art der Leistung
je Bedarfsgemeinschaft in €**
(jeweils zum 15. des Monats)



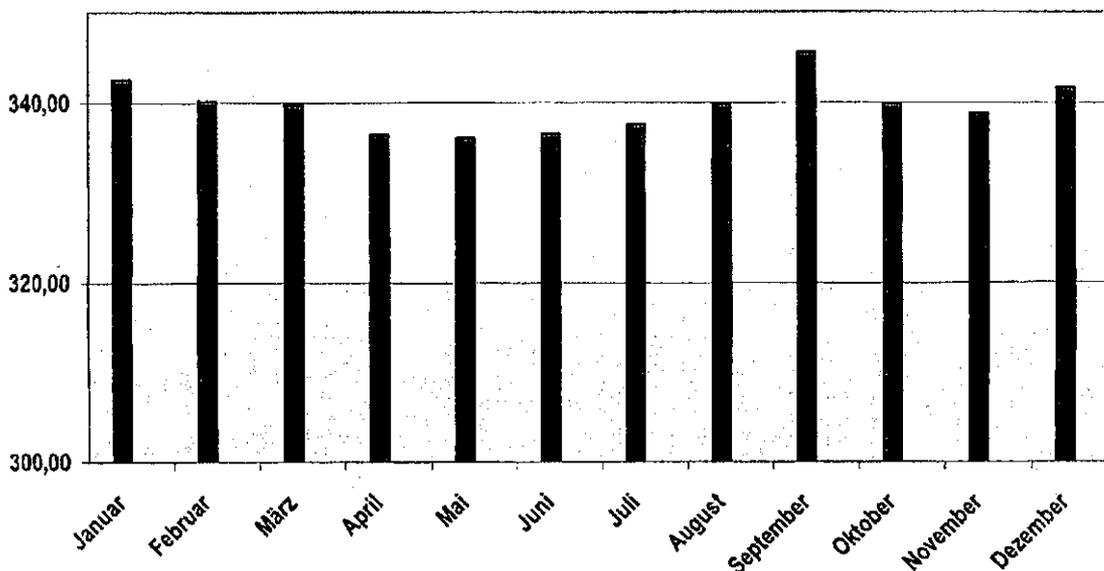


Kommunale Leistungen nach dem SGB II im Jahr 2007



Stichtag	absolut		im Durchschnitt	
	Kosten der Unterkunft	Sonstige Leistungen	Kosten der Unterkunft	Sonstige Leistungen
Januar	4.559.407	44.905	342,55	3,37
Februar	4.564.976	44.818	340,19	3,34
März	4.585.444	48.258	339,71	3,58
April	4.569.863	51.084	336,45	3,68
Mai	4.569.863	51.084	336,09	3,76
Juni	4.525.230	45.555	336,55	3,39
Juli	4.544.178	43.038	337,56	3,20
August	4.504.870	57.042	339,84	4,30
September	4.499.034	53.422	345,49	4,10
Oktober	4.440.349	47.613	339,87	3,64
November	4.400.327	32.919	338,83	2,53
Dezember	4.374.291	37.514	341,63	2,93
	54.137.832,74	557.251,05		

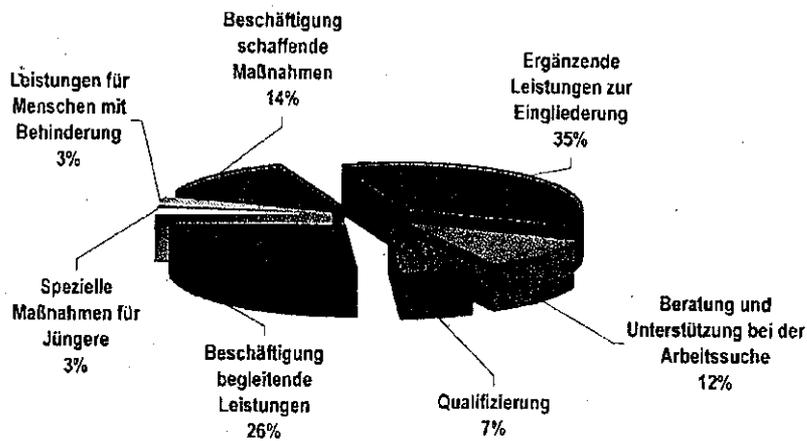
Kommunale Leistungen im Durchschnitt je Bedarfsgemeinschaft in €





Integrationsbudget 2007

- verausgabte Haushaltsmittel -



Ausgabeart	Ausgabevolumen
Beratung und Unterstützung bei der Arbeitssuche	1.969.398 €
Qualifizierung	1.145.862 €
Beschäftigung begleitende Leistungen	4.422.177 €
Spezielle Maßnahmen für Jüngere	429.347 €
Leistungen für Menschen mit Behinderung	554.280 €
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.357.079 €
Ergänzende Leistungen zur Eingliederung	6.230.388 €
gesamt	17.108.531 €

zusätzlich wurden 1.532.904 EUR für den Beschäftigungspakt für Ältere verausgabt

Anzahl Eingänge Widersprüche und Klagen

